

Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e. V.

August-Röbling-Straße 11 • 99091 Erfurt • www.tbrsv.info



• Rehabilitationssport



• Breitensport



• Wettkampf- und Leistungssport



• Inklusion

„Eine Chance zu sehen, ist keine Kunst.
Die Kunst ist, eine Chance als Erster zu sehen.“

(Benjamin Franklin)



Wir unterstützen

Helaba | 

soziales Engagement

aus Überzeugung.

Starke Verbindungen entstehen nicht von allein, sondern im Miteinander. Soziales Engagement hilft allen. Wer sich ehrenamtlich engagiert oder das Helfen zum Beruf macht, knüpft ein gemeinsames Netz der Unterstützung, das uns allen zugutekommt. Ein Engagement, das unsere Achtung und unseren Dank verdient.

Werte, die bewegen.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Grußwort des Thüringer Ministerpräsidenten Bodo Ramelow	4
Grußwort des Thüringer Ministers für Bildung, Jugend und Sport, Helmut Holter	6
Gemeinsam aktiv im Behindertensport	8
Rehabilitationssport	9
Freizeit- und Breitensport	10
Wettkampf- und Leistungssport	11
Sportarten in Thüringen	13
Der TBRSV e.V.	20
Aus- und Fortbildung im TBRSV e.V.	30
Berichte aus dem Sport	34
Vereine des TBRSV e.V.	54



11 6 11 7

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Außerhalb der Praxisöffnungszeiten können Sie im Notfall
die kostenlose Rufnummer **11 6 11 7** anrufen:

Mo., Di. und Do. jeweils 18:00 Uhr bis 7:00 Uhr

Mi. und Fr. jeweils 13:00 Uhr bis 7:00 Uhr

Sa., So., Feiertag, Brückentag sowie
am 24.12. und 31.12. jeweils 7:00 Uhr bis 7:00 Uhr



kvt
Kassenärztliche
Vereinigung Thüringen

**Grußwort
des Thüringer
Ministerpräsidenten
Bodo Ramelow**



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sportlerinnen und Sportler,

haben Sie schon einmal gesehen, wie Laurenz Fehling den Ball über das Tischtennisnetz schmettert? Der 18-jährige Thüringer gehört bundesweit zu den besten Tischtennispielern mit Behinderung. Bei den „World Dwarf Games“ 2017 in Kanada wurde er Weltmeister. Ob Wettkampf oder Training: Bei ihm steht der Sport im Mittelpunkt – nicht die Behinderung.

27.282 behinderte, chronisch-krank, leistungsgeminderte und ältere Menschen sind derzeit im Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband organisiert. Hauptanliegen des Verbandes ist es, den Mitgliedern eine regelmäßige sportliche Betätigung mit medizinischer Überwachung im Rahmen eines Sportvereins vor Ort zu bieten.

Dass dies überhaupt erst möglich ist, verdanken wir den zahlreichen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Vereinen und Sporteinrichtungen. Ihnen und allen anderen, die sich für den Behinderten- und Reha-Sport in Thüringen engagieren, gilt meine große Anerkennung!

Als Ministerpräsident von Thüringen und als Mensch Bodo Ramelow bin ich der festen Überzeugung, dass der große Zusammenhalt zwischen den Menschen unser Land so lebens- und liebenswert macht. Sportvereine, Schulsport, private Initiativen und nicht zuletzt die Projekte

des Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes zeigen, welch großes Netz der Gemeinschaft wir haben.

Die Sportangebote für Menschen mit Behinderung wie auch die Aufmerksamkeit für den Behindertensport sind gewachsen. Sportanlagen werden barrierefrei gestaltet, und immer mehr Vereine greifen die Bedürfnisse von Menschen mit unterschiedlichen Einschränkungen auf.

Sport leistet einen wichtigen Beitrag zu einer inklusiven Gesellschaft. Darum wird die Landesregierung auch weiterhin die Unterstützung des inklusiven Sporttreibens in den Blick nehmen. Dies gilt für die Förderung des Rehabilitations-, Breiten- und Leistungssports.

Denn Sport überwindet Grenzen, fördert die persönliche Entwicklung, vermittelt Werte und stärkt das Selbstvertrauen. Wenn der Sport, und nicht die Behinderung, im Mittelpunkt steht, dann sind wir auf der Zielgeraden zur Inklusion.

Laurenz Fehling drücke ich fest die Daumen, dass sein großer Traum einmal wahr wird und er bei den Paralympics startet – sei es 2020 in Tokio oder 2024 in Paris!

Dem Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband sowie allen Sportlerinnen und Sportlern wünsche ich alles erdenklich Gute!

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bodo Ramelow', with a stylized flourish at the end.

Bodo Ramelow

Thüringer Ministerpräsident

**Grußwort
des Thüringer Ministers
für Bildung, Jugend und Sport**



Sehr geehrte Sportlerinnen und Sportler,
sehr geehrte Freundinnen, Freunde und
Unterstützer des Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes e.V.,

alle Menschen haben ein Recht auf Chancengleichheit, auf eine gleichberechtigte berufliche und gesellschaftliche Teilhabe und damit auf ein Leben mitten in der Gesellschaft.

Es ist kein Geheimnis: Sport bringt Menschen zusammen. Er überwindet Grenzen, verbindet und erweitert den Horizont. Und besonders im Breitensport ist es Menschen mit und ohne Behinderung leicht möglich, miteinander in Kontakt zu treten und gemeinsam sportliche Erlebnisse zu teilen. Der Sport kann dabei eine Vorbildfunktion für andere gesellschaftliche Bereiche wie zum Beispiel Bildung, aber auch Arbeit und Wohnen übernehmen.

Genau deshalb ist die engagierte Arbeit des Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes so unverzichtbar. Allen, die sich hier einbringen – an welcher Stelle auch immer – beispielsweise als haupt- oder ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, als Trainerin oder Trainer, als Übungsleiterin oder Übungsleiter, danke ich für die vielfältige Unterstützung bei der Integration von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft.

Sie alle machen Mut, eigene Potenziale zu erkennen und zu nutzen, Freude an Bewegung zu haben und dabei die eigene körperliche Fitness

im Blick zu behalten. Ein gemeinsames Miteinander von Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen ist alle Mühe wert! Dem Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband wünsche ich auf seinem weiteren Weg alles Gute und viel Erfolg.

Helmut Holter

Thüringer Minister für Bildung, Jugend und Sport

+5 TAGE SCHLAUER

„ **Ich schalte nach der Arbeit beim Sport richtig ab. Mit dem Trainerschein kann ich meinen Sportverein jetzt noch besser unterstützen.** “

Bildungsfreistellung macht's möglich:
www.bildungsfreistellung.de

Freistaat Thüringen  Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Behindertensport erlangt in unserer Gesellschaft zunehmend an Bedeutung und Ansehen. Dies liegt vor allem an den herausragenden Athleten und Athletinnen. Doch hinter jedem Behindertensportler und jeder Behindertensportlerin stehen auch ein Trainer, ein Verein und natürlich auch der Verband.

Aufgrund ihrer persönlichen Geschichten, ihres Auftretens und ihres sportlichen Ehrgeizes begeistern Sportlerinnen und Sportler mit Behinderung auf ihre ganz eigene Art und Weise. Sie erreichen sportliche Höchstleistungen mit und ohne technische Hilfsmittel. Es ist faszinierend, die strahlenden Menschen mit verschiedenen Behinderungen zu sehen, die nach vollbrachter Leistung vor laufender Kamera Interviews geben, als würden sie dies täglich tun.

Der TBRSV e.V. beschäftigt sich jedoch nicht ausschließlich mit Leistungssport, sondern setzt sich auch für den Breitensport der Behinderten ein und kümmert sich darüber hinaus um Sport für von Behinderung bedrohte und chronisch kranke Personen im Rehabilitationssport.

Was kann Sport bewirken?

Sport ist ein gutes Mittel, um das Sozialverhalten zu verbessern und um Erfolgserlebnisse zu vermitteln. Außerdem kann Sport die Eigeninitiative sowie das Selbstbewusstsein steigern und ermöglicht eine bessere Grundlage für eine gesellschaftliche und berufliche Integration. Sport führt ebenso zu einem besseren und leichteren Umgang mit Behinderung im täglichen Leben, in der Freizeit oder mit der Familie.

REHABILITATIONSSPORT

Rehabilitationssport wirkt mit den Mitteln des Sports ganzheitlich auf Behinderte, von Behinderung bedrohte und chronisch kranke Menschen ein. Diese Art von Sport ist eine ärztlich verordnete, sportliche Betätigung zum Erreichen eines Rehabilitationszieles für eine Vielzahl verschiedener Diagnosegruppen. Der Sport ist in Intensität, Umfang, Dichte und Übungsauswahl auf die Fähigkeiten, Fertigkeiten und den körperlichen Allgemeinzustand der Betroffenen abgestimmt. Die Anleitung der Sport- und Übungsgruppen erfolgt durch qualifizierte Fachübungsleiter mit Rehabilitationssport-Lizenzen.

Grundsätzlich ist die Verordnung von Rehabilitationssport zeitlich begrenzt. Im Regelfall bedeutet dies 50 Übungseinheiten. Bei bestimmten Indikationen sowie bei Kindern und Jugendlichen beträgt der Rehabilitationsumfang 120 Übungseinheiten und bei Herzgruppen 90 Übungseinheiten.

Das Ziel von Rehabilitationssport ist es, die Ausdauer und Kraft zu stärken sowie die Koordination und Flexibilität zu verbessern. Des Weiteren ist es wichtig, das Selbstbewusstsein zu stärken und Hilfe zur Selbsthilfe zu bieten. Außerdem sind die Inhalte auf die Verbesserung und/oder den Erhalt körperlicher Funktionen gerichtet. Rehabilitationssport bezieht pädagogische, soziale, psychologische und biologische Aspekte in seine Handlungen ein und ist somit auf eine ganzheitliche Wirkungsweise ausgerichtet. Im Rehabilitationssport ist es wichtig, die Eigenverantwortlichkeit zu stärken und die trainierenden Personen zu einem langfristigen, selbstständigen Bewegungstraining zu motivieren.

Wir unterstützen den Sport für
Menschen mit Behinderungen
in Thüringen.

Diakonie 
Mitteldeutschland

www.diakonie-mitteldeutschland.de

FREIZEIT- UND BREITENSSPORT



Freizeitsport ist eine freudvolle, sportliche Betätigung als Prävention für alle behinderten, leistungsgeminderten und gesundheitlich benachteiligten Menschen ohne ärztliche Verordnung

und ohne Streben nach Höchstleistung. Das Ziel des Freizeit- und Breitensports liegt viel mehr im Spaß und in der Freude, sich miteinander oder auch alleine zu bewegen.

Der TBRSV e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, einen breitflächigen Sport in Thüringen zu entwickeln, aus welchem Wettkampfsport und Leistungssport strukturiert entstehen können. Um dies zu erreichen, sind wir bestrebt, folgende Aspekte weiter zu entwickeln:

1. langfristiger, systematischer Trainingsaufbau,
2. Entwicklung von flächendeckendem, vielfältigem Breitensport im Wettkampf- und Freizeitbereich,
3. Integration von Kindergärten, Förderschulen und anderen Organisationen.

Um einen vielfältigen Breitensport in Thüringen zu gewährleisten, werden Sportfeste und Freundschaftsturniere in Behindertensportarten organisiert. Es werden Workshops zur Vorstellung einzelner Sportarten durchgeführt, und wir sind bemüht, die Zusammenarbeit mit den Vereinen stetig zu verbessern.



WETTKAMPF- UND LEISTUNGSSPORT



Auch im Behindertensport ist es für die Athleten wichtig, nach Leistung und Anerkennung zu streben. Leistungsvergleiche auf nationaler oder internationaler Ebene werden auf höchstem Niveau absolviert.

Das Messen mit anderen Athleten und die Demonstration des eigenen Leistungsstandes vor Publikum ist dabei ebenso wichtig, wie sich selbst an seine körperlichen Grenzen und

Höchstleistungen heranzutasten und so Erfolge zu erzielen.



Auch im Behindertensport sind Wettkampf- und Leistungssport eine zielgerichtete sportliche Betätigung. Für eine faire Bewertung der sportlichen Leistung starten die Athleten je nach ihrem individuellen Grad der Behinderung in einer spezifischen Startklasse. Um die geforderten Leistungen zu erbringen und den Anforderungen gerecht zu werden, ist disziplinier-



tes, zielgerichtetes und stetiges Training nötig. Dabei gilt es, die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten und den Umgang mit technischen Hilfsmitteln für die jeweilige Sportart zu perfektionieren. Um dies zu erreichen, ist die tatkräftige Unterstützung durch qualifizierte Trainer unerlässlich.



Modernes Sportfördergesetz stärkt den Breitensport

Mit der vom Thüringer Landtag im November 2018 verabschiedeten Novelle des Thüringer Sportfördergesetzes hat der Freistaat eines der modernsten Gesetze zur Stärkung des Sports in der gesamten Bundesrepublik geschaffen. Die rot-rot-grüne Koalition hat mit einer Reihe von Änderungen vor allem kleine Vereine bei der Ausübung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeiten gestärkt. Denn sie bilden das Fundament für unseren Spitzensport.

Kostenlose Nutzung

Die Novelle hat folgende Schwerpunkte: Festschreibung der kommunalen Sportstättenentwicklungsplanungen als Pflichtaufgabe der Landkreise und der kreisfreien Städte, weitestgehend unentgeltliche Bereitstellung öffentlicher Sportstätten für die Zwecke des organisierten Sports und Erstattungsleistungen des Landes an die Kommunen

in Höhe von jährlich 5 Millionen Euro für die mit dieser Neuregelung einhergehenden Einnahmereduzierungen.

Damit wurde für beide Seiten eine Win-Win-Situation geschaffen: **Die Sportvereine profitieren von den neuen sportfreundlichen Nutzungsregelungen, den Kommunen werden mögliche Verluste durch fehlende Einnahmen ausgeglichen.**

Konsequent gegen Doping

Außerdem ist die Einrichtung eines Landessportbeirats festgeschrieben sowie ein konsequenteres Vorgehen gegen Mitarbeiter von Sportorganisationen mit Doping-Vergangenheit. Die Einführung von Ziel- und Leistungsvereinbarungen des Freistaats mit dem Landessportbund ist ebenfalls ein Novum im Thüringer Sportfördergesetz.



„Für uns Sozialdemokraten ist besonders wichtig, dass es in dem neuen Sportfördergesetz zu einem fairen Ausgleich der berechtigten Interessen des organisierten Sports und der Kommunen gekommen ist.“

Birgit Pelke

sportpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Thüringer Landtag

So erreichen Sie unsere Expertin für Sport und Soziales:

Birgit Pelke, MdL, Jürgen-Fuchs-Straße 1, 99096 Erfurt
Telefon: (0361) 3 77 25 52, E-Mail: birgit.pelke@spd-thl.de
www.spd-thl.de · facebook.com/spdthl · twitter.com/spdthl



SPORTARTEN IN THÜRINGEN

Para Leichtathletik

Die Leichtathletik im Behindertensport gehört – ähnlich wie im Nicht-behindertenbereich – zu den Kernsportarten der Individualsportler. Sie umfasst vielfältige Disziplinen und bietet für jeden Behinderten eine passende Disziplin, welche er ausüben kann. Die Sportart bietet neben ihrer Vielseitigkeit vor allem Spaß und Freude an der Bewegung.

Disziplinen:

- Lauf/Rennrolli
75 m, 100 m, 200 m,
400 m, 800 m, 1500 m,
3000 m (Frauen),
5000 m (Männer),
4 x 100 m
- Schlagball
- Kugel
- Diskus
- Speer
- Keule
- Hochsprung
- Weitsprung
- Standweitsprung



Sportler haben die Möglichkeit, ihre Leistungsfähigkeit gezielt zu trainieren, ihre Schnelligkeit, Ausdauer, Kraft und Geschicklichkeit zu verbessern, sich in Wettkämpfen mit anderen zu messen und Erfolge zu erzielen.

Gezieltes und regelmäßiges Training ist dabei von großer Bedeutung. Um ein wohnortnahes Trainingsangebot ermöglichen zu können, haben sich in Thüringen vier Stützpunkte in

Erfurt - Zeulenroda - Schwarz - Leinefelde

gegründet.

Um einen fairen Wettkampf garantieren zu können, werden die Athleten neben den Altersklassen in Startklassen kategorisiert. Diese beachten sowohl die Behinderung als auch den individuellen Schweregrad der Behinderung des Athleten.



Startklassen:

Grobe Gliederung der fünf verschiedenen Kategorien:

- Athleten mit Sehbehinderung Klasse 11 - 13
- Athleten mit geistiger Behinderung Klasse 20
- Athleten mit Hirnschädigung (Spastiker) Klasse 32 - 38
- Athleten mit Amputationen o. a. Behinderung (Les Autres)
Klasse 42 - 46
- Athleten mit Rückenmarkschäden (Rollstuhlfahrer) Klasse 51 - 58

Rollstuhlbasketball



Rollstuhlbasketball ist seit 1960 eine anerkannte Behindertensportart und eine Disziplin der Paralympischen Spiele.

Gespielt wird mit fünf Sportlern auf dem Spielfeld. Aufgrund unterschiedlicher Behinderungen und individueller Schweregrade wird mit einem Klassifizierungssystem gespielt, bei welchem die Mannschaftspunktzahl nicht mehr als 14 Punkte betragen darf.

Dieses ist aufgeteilt in fünf Spielerklassifikationen.

1-Punkt-Spieler	Der 1-Punkt-Spieler kann durch den Ausfall der Bauch- und der unteren Rückenmuskeln die bewegliche Lendenwirbelsäule nicht fixieren. Er hat keine Sitzbalance. Mit dem Ausfall der schrägen Bauchmuskulatur ist eine befriedigende Rumpftorsion nicht mehr möglich.
2-Punkt-Spieler	Der 2-Punkte-Spieler kann mit der verbliebenen Bauch- und Rückenmuskulatur den Oberkörper über der Hüfte ausbalancieren, die Lendenwirbelsäule mehr oder weniger fixieren und die Rotation des Rumpfes ausführen. Er hat keine Kontrolle über die Hüfte bzw. das Hüftgelenk. Beim Aufrichten des Rumpfes aus der Vorlage bildet sich ein deutliches Hohlkreuz (Lendenlordose).
3-Punkt-Spieler	Der 3-Punkte-Spieler hat eine ausreichende Hüftkontrolle, zumindest kann die Hüfte ausgerichtet werden. Die Bauch- und Rückenmuskeln können an der aufgerichteten Hüfte den Oberkörper beim Vorbeugen und Aufrichten ausreichend kontrollieren. Die Oberschenkel sind in der Regel beschlossen.
4-Punkt-Spieler	Der 4-Punkte-Spieler kann zumindest ein Bein (oder einen Oberschenkel) zur Seite ab spreizen. Der Spieler vergrößert die Stützfläche für den Rumpf wenigstens nach einer Seite.
4,5-Punkt-Spieler	Der 4,5-Punkte-Spieler kann den Rumpf kraftvoll in alle Richtungen bewegen, einschließlich seitlichem Herauslehnen und seitlichem Herauslehnen mit Rotation zu beiden Seiten. Zu diesen Spielern zählen Minimalbehinderte oder Nichtbehinderte.

vgl.: RBB Handbuch



Leben retten liegt im Blut!

Öffnungszeiten der Stationen Suhl, Erfurt, Ilmenau und Eisenach, **aktuelle Blutspendetermine** sowie **Informationen** zur Blut- und Plasmaspende unter:

www.blutspendesuhl.de

Ohne Kali wird das nix!

Die rasant anwachsende Weltbevölkerung braucht Nahrung.
Eine ausreichende Nahrungsmittelversorgung braucht eine moderne Landwirtschaft.
Eine moderne Landwirtschaft braucht Düngemittel, insbesondere Kali!
Eine nachhaltige Kalidüngemittelproduktion braucht solides know how und kann nicht von Illusionen leben.

ERCOSPLAN – we know how



Jahr	Menschen
1960	3.030.000.000
2000	6.130.000.000
2040	9.160.000.000

Generations- freundliche und barrierefrei geprüfte Reisetipps

Willkommen in Deutschlands größtem „Staatlich anerkannten Erholungsort“

Suhl trifft
Die Waffenstadt im Thüringer Wald

SUHL
EINE STADT FÜR ALLE

barrierefrei geprüft



THÜRINGER WALD

Thüringen
entdecken.de

**TOURIST INFORMATION SUHL
IM CONGRESS CENTRUM SUHL**

Friedrich-König-Straße 7
98527 Suhl

Tel. 03681 788-405
Fax 03681 788-242
touristinformation@suhl-ccs.de
www.suhl-tourismus.de





Die Spielregeln des Rollstuhlbasketballs sind an die der klassischen Basketballregeln angelehnt und in einigen Punkten an die Anforderungen des Rollstuhlgebrauchs angepasst.

Es ist schon lange kein Geheimnis mehr, dass das Bundesland Thüringen eine ernsthafte Konkurrenz im Rollstuhlbasketballsport darstellt.

Sowohl die Leistung, aber auch das Interesse an der Sportart selbst ist in den letzten Jahren stark angestiegen.

Mittlerweile gibt es mehrere Vereine in Thüringen, die Rollstuhlbasketball spielen. Aktuell sind die Sportler vom Verein RSB Thuringia Bulls die erfolgreichsten Rollstuhlbasketballer Thüringens (Deutscher Meister 2018 und Champions League Sieger 2018). Hinzu kommen Vereine und Mannschaften von den Jena Caputs, Big Gotha und TuS Schmöln.

Wer Interesse hat, kann sich an uns wenden oder sich bei den Vereinen melden.



Weitere Sportarten im TBRSV e.V.

• Para Bogenschießen



• Bosseln



• Fußball



• Gewichtheben



• Para Judo



• Para Karate



- Para Kegeln



- Rollstuhlfechten



- Para Schwimmen



- Sitzball



- Para Tischtennis



- Rollstuhlrugby



- Para Bob



- Para Ski



... und viele weitere

Das Präsidium des TBRSV e.V.



Michael Linß
Präsident

Burkhard Knittel
Vizepräsident
für Recht



Renate Blümling
Vizepräsidentin
für Finanzen

Mario Hochberg
Vizepräsident
für Sport



Dipl. med. Alexander König
Landessportarzt

Michael Helbing
Landeslehrwart



Carsten Weiss
Landesjugendwart

Hannelore Felgner
Landesfrauenwartin



Geschäftsstelle des TBRSV e.V.

Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V.

August-Röbling-Straße 11

99091 Erfurt

Telefon: (03 61) 3 45 38 00

Fax: (03 61) 3 45 38 02

E-Mail: tbrsv@t-online.de

Homepage: www.tbrsv.de



unter:

Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V.

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag 7.30 Uhr - 16.00 Uhr

Freitag 7.30 Uhr - 14.00 Uhr

Mittwoch keine telefonischen Sprechzeiten.

Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle:



Gabor Uslar

Geschäftsführer

Tel.: (03 61) 55 47 09 67

Marion Platzdasch

Sekretariat

Tel.: (03 61) 3 45 38 00

Sprechzeiten: 7.30 - 12 Uhr



Josef Jaglowski

Sportkoordinator

Tel.: (03 61) 3 46 05 39

Sascha Balcerowski

Aus- und Fortbildung /
Inklusion

Tel.: (03 61) 26 27 97 76



Ulrike Kallenbach

Vereinsberaterin

Tel.: (03 61) 3 45 38 01

Sprechzeiten:

Mo - Do 8 - 13.30 Uhr

Bis zu 26,5 % Nachlass!



AUTOMOBILE PETER

DER STARKE PARTNER FÜR IHRE MOBILITÄT.



UNSER PETER-SPECIAL:

18 – 26,5 % Nachlass für Menschen mit Handicap. Ihre Wünsche sind für uns KEIN Handicap! Wir tun alles, damit SIE jederzeit mobil sind. Nutzen Sie die Sonderkonditionen und sichern Sie sich den modellabhängigen Nachlass.

Vorausgesetzt, SIE ...

- sind Privatkunde mit einem Schwerbeschädigtenausweis von min. 50%,
- haben eine Contergan-Schädigung, ein minderjähriges Kind mit einem Behinderungsgrad von mind. 50% oder einen Ehepartner mit einem Behinderungsgrad ab 50%,
- verfügen über das Merkmalszeichen AG, B, H oder BI.
- Sofern das Fahrzeug aufgrund der Behinderung nicht auf die Person selbst zugelassen oder von ihr gefahren werden kann, ist die Zulassung auch berechtigt auf gesetzlich bestellte Betreuer von Privatkunden mit einem Behinderungsgrad von mind. 50% (bei erwachsenen Privatkunden mit einem Behinderungsgrad ab 50%).

SPRECHEN Sie uns an. Wir beraten Sie ganz ausführlich!

Automobile
peter
GmbH

99734 Nordhausen
Nordhäuser Str. 1
Tel. 03631 / 6510 - 40

99706 Sondershausen
Erfurter Str. 41
Tel. 03632 / 6044 - 0

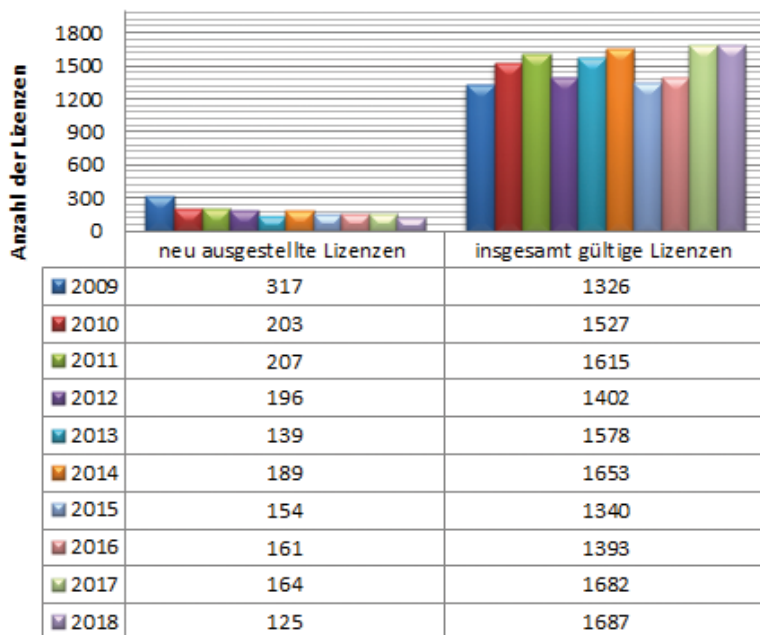
99085 Erfurt
Schlachthofstr. 80
Tel. 0361 / 5540 - 175

99610 Sömmerda
Frohdorfer Str. 82
Tel. 03634 / 3704 - 0

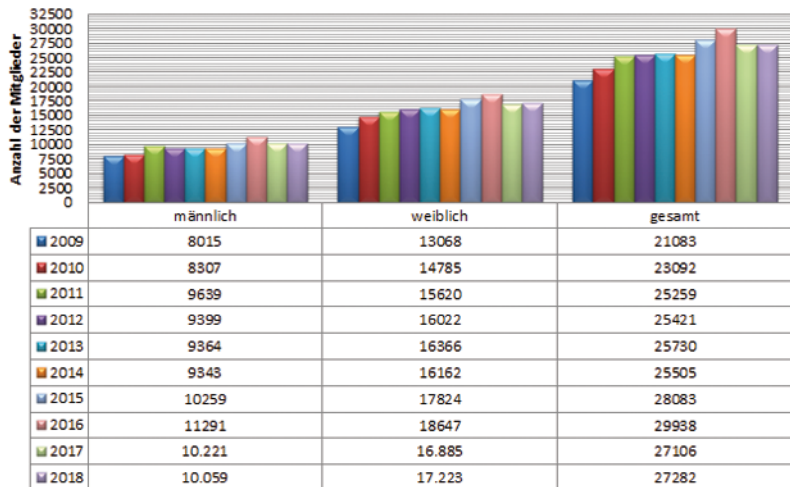
FAKTEN ZUM TBRSV e.V.

Der Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V. ist der Zusammenschluss aller Behinderten- und Rehabilitationssportvereine sowie -abteilungen zu einem starken Dachverband, der die Interessen aller Mitgliedsvereine gegenüber Parlament, Regierung, Medien, Kostenträgern der Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung, Förderern und Sponsoren sowie weiteren Partnern vertritt.

Übungsleiterentwicklung TBRSV 2009-2018



Mitgliederentwicklung TBRSV e.V. 2009-2018



KLINIK MIT HERZ Kurparkklinik Dr. Lauterbach



Rehabilitationsklinik für
Orthopädie/Traumatologie/
Sportmedizin, Rheuma-
tologie, Psychosomatik/
Psychotherapie,
Kardiologie/Angiologie,
Diabetologie



Kooperationspartner des Thüringer
Behinderten- u. Rehabilitations-
Sportbundes e.V.

Unsere Leistungen im Überblick

- Vorsorge- u. Rehamaßnahmen (stat. + teilstat.)
- AHB-Zulassung in allen Indikationen
- BGSW-Klinik
- Lizenzierte Sportmedizinische Untersuchungs-
stelle des **Landessportbundes Thüringen e.V.**
und des **TBRSV e.V.**
- Ambulante Physiotherapie und Ergotherapie
- Primärprävention nach § 20 SGB V
- Sekundär- u. Tertiärprävention gem. § 43 SGBV
- Reha- und Behindertensport

Kurparkklinik Dr. Lauterbach-Klinik GmbH

Heinrich-Mann-Str. 5 · 36448 Bad Liebenstein

Tel.: 03 69 61 / 79-0

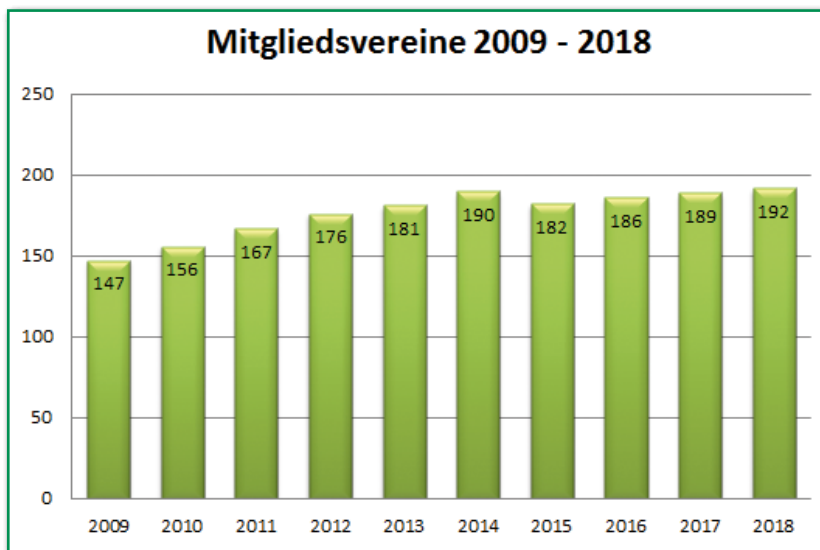
Fax: 03 69 61 / 79-400

info@dr-lauterbach-klinik.de

www.dr-lauterbach-klinik.de

Kurparkklinik Bad Liebenstein

Ihre Gesundheit **liegt uns am Herzen.**



Hauptanliegen des Fachverbandes ist es, behinderten, chronisch kranken, leistungsgeminderten und älteren Menschen Möglichkeiten einer regelmäßigen sportlichen Betätigung mit medizinischer Überwachung im Rahmen eines vor Ort befindlichen Sportvereins zu bieten.

Sport im Sinne von Bewegung und Spiel kann helfen, mit einer Behinderung bzw. Erkrankung besser umzugehen, sie akzeptieren zu lernen und somit das psychosoziale Wohlbefinden zu verbessern.

Der TBRSV e.V. bietet zahlreichen Menschen die Möglichkeit, sich aktiv in den Sport einzugliedern. Die steigenden Mitgliederzahlen beweisen, dass die Sportangebote unserer Vereine gerne angenommen werden.



DIE LINKE: Auch mit Sport den Inklusionsgedanken in Thüringen umsetzen

Sport ist eine wichtige Möglichkeit der Teilhabe an der Gesellschaft. Nach dem Verständnis der LINKEN bietet Sport die Chance, über Beeinträchtigungen hinweg Menschen zu verbinden und Inklusion als das gemeinsame Sporttreiben von Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen unter Berücksichtigung ihrer individuellen Fähigkeiten zu leben, soziale Bindungen und Kontakte zu schaffen und zu intensivieren. Gemeinsame sportliche Aktivitäten von Menschen mit und ohne Behinderung vermitteln Selbstwertgefühl und Lebensfreude sowie Erfahrungen in die eigene Leistungsfähigkeit. Sie tragen zu einer Stärkung des Gemeinschaftsgefühls sowie zu einer Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen bei.

Für die Umsetzung des Inklusionsgedankens in Thüringen wird dem Sport durch die rot-rot-grüne Thüringer Landesregierung ein besonderer Stellenwert zuteil, niederschwellige gesellschaftliche Zugänge durch gemeinsame Interessen und Spaß an der Bewegung zu ermöglichen.

Auch künftig will DIE LINKE weitere Voraussetzungen für die Teilhabe an inklusiven Sportangeboten schaffen, wie

- die Begleitung des Landessportbundes Thüringen, seiner Mitgliedsorganisationen und der Behindertensportverbände bei der Schaffung von Voraussetzungen für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an Angeboten des organisierten Sports (z. B. in Form von Schulungen von Übungsleitern und Betreuern);

- die Schaffung der finanziellen Voraussetzungen für die Übernahme von Fahrtkosten und Assistenzleistungen im Landeshaushalt;

- die Schaffung der Voraussetzungen, um in ausgewählten Sportarten die Aufgabe "Talentförderung und Talentbetreuung im Behindertennachwuchsleistungssport durch die Sportfachverbände" zu unterstützen.

Die Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag dankt den Athletinnen und Athleten, die an sportlichen Wettbewerben für Menschen mit Behinderung teilnehmen, diese unterstützen und ermöglichen.

Die Teilhabe aller Menschen im Sport im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention muss noch konsequenter umgesetzt werden, denn Sport fördert und verbindet Menschen mit und ohne Behinderung in besonderer Weise.



Karola Stange
Sprecherin für
Soziales, Gleichstellung
und Behindertenpolitik



Knut Korschewsky
Sport- und
Tourismuspolitischer
Sprecher

Unsere Kontaktdaten

Fraktion DIE LINKE
im Thüringer Landtag
Jürgen-Fuchs-Straße 1
99096 Erfurt
Tel: 0361 3772295
Fax: 0361 3772416
E-Mail: fraktion@die-linke-thl.de

www.die-linke-thl.de

DIE LINKE.
Fraktion im Thüringer Landtag

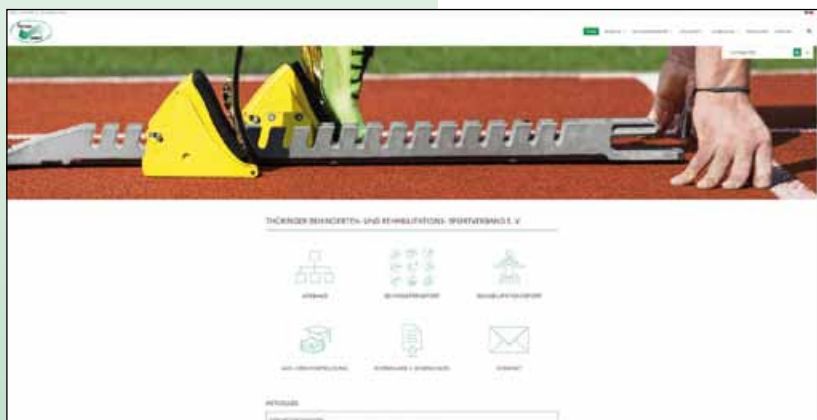
Öffentlichkeitsarbeit

Internet

Unsere Homepage bietet Ihnen unter der Adresse

www.tbrsv.de

stets die Möglichkeit, sich über unseren Verband, Veranstaltungen, Aus- und Fortbildungen, Kontaktdaten sowie sportliche Angebote zu informieren und beantwortet Ihnen viele Fragen.



**Ferienwohnhaus
Drei am Zemminsee**
Zemminer Weg 4
15755 Schwerin
+49(0)15233765260
www.drei-am-zemminsee.de



Zeitschrift

Um Vereine, Übungsleiter und Interessierte auf dem Laufenden zu halten, gibt der TBRSV e.V. zweimal im Jahr die Verbandszeitschrift „gemeinsam aktiv“ heraus. In dieser stehen alle wichtigen Veranstaltungen des vergangenen halben Jahres, Bekanntmachungen des Verbandes, Wettkampfergebnisse, Sportberichte sowie Neuigkeiten aus den Vereinen.



Aufgaben im TBRSV e.V.



Leistungssport

Breitensport

Rehabilitationssport

Inklusion

Sport der Älteren

Nachwuchsförderung

Ausbildung

Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit

AUS- UND FORTBILDUNG IM TBRSV E.V.

Um qualitativ hochwertigen Sport anbieten zu können, bildet der TBRSV e.V. Übungsleiter für den Behinderten- und Rehabilitationssport aus. Die Lehrgänge finden nach den vom DBS erstellten bundeseinheitlichen Richtlinien statt und sind daher in allen Landesverbänden des DBS anerkannt.



Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

REHABILITATIONS-
SPORT

PRÄVENTIONS-
SPORT

BREITEN-
SPORT

LEISTUNGS-
SPORT



ÜzSds = Übungen zur Stärkung des Selbstbewusstseins
LE = Lerneinheit à 45min

Ausbildungs- und Lizenzsystem
im Deutschen Behindertensportverband

Ausbildungsdauer

Die Ausbildung zum Fachübungsleiter „Rehabilitationssport“ muss innerhalb von zwei Jahren abgeschlossen werden.

Durchführung der Ausbildungslehrgänge

Die Durchführung eines Ausbildungslehrganges findet bei einer Teilnehmerzahl von min. 10 bis max. 20 Personen statt.

Bestätigung der Ausbildung

Nach ordnungsgemäßer und erfolgreicher Absolvierung und erfolgreicher

Zahlung der Lehrgangsgebühren erhält jeder Teilnehmer eine Teilnahmebestätigung oder eine Lizenz, die als Nachweis der Ausbildung anerkannt ist.

Während des Lehrgangs dürfen maximal 2 LE versäumt werden. Soll der Ausbildungslehrgang trotzdem anerkannt werden, ist eine schriftliche Ausarbeitung zu den versäumten Ausbildungsinhalten in einem Umfang von fünf bis zehn Seiten anzufertigen und anschließend in der Geschäftsstelle des TBR SV e.V. einzureichen.

Lehrgangsgebühren

Die Lehrgangsgebühren werden jährlich mit der Veröffentlichung des Lehrgangsplanes des TBR SV e.V. bekannt gegeben. Diese gelten für alle Vereinsmitglieder des TBR SV e.V.

Behindertenrecht

FACHZEITSCHRIFT FÜR FRAGEN DER REHABILITATION

unter Mitwirkung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen

Schriftleitung: Ulrich Adlhoeh,
Ltd. Landesverwaltungsdirektor a.D., Münster

Erscheint siebenmal jährlich; Bezugspreis jährlich
€ 116,90 inkl. Versandkosten; ISSN 0341-3888

»Behindertenrecht« ist die Fachzeitschrift für den öffentlichen, betrieblichen und privaten Bereich, die zuverlässig bei Fragen der beruflichen, sozialen und medizinischen Rehabilitation von behinderten Menschen weiterhilft. Aktuelle Beiträge, Mitteilungen und Hinweise halten den Leser auf dem laufenden Stand der Entwicklung und erläutern wichtige Vorgänge in Gesetzgebung, Verwaltung, Medizin und angrenzenden Bereichen.

Jetzt kostenlos
Probeheft anfordern!

 BOORBERG

RICHARD BOORBERG VERLAG
FAX 07 11/73 85-100 · 089/43 61 564
TEL 07 11/73 85-343 · 089/43 6000-20
bestellung@boorberg.de · www.boorberg.de

Die An- und Abreisekosten sowie die Übernachtungskosten müssen von jedem Lehrgangsteilnehmer individuell getragen werden.

Lizenzen

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Lehrgangs erfolgt durch den TBR SV e.V. die Lizenzausstellung. Dazu müssen folgende Unterlagen vollständig beim TBR SV e.V. eingereicht werden:

- 1. Hilfe-Nachweis über 9 LE
(max. 2 Jahre alt)
- Hospitationen
- bei Sonderlehrgängen oder weiteren Anerkennungen die jeweilige Berufsurkunde bzw. Lizenz.

DOSB-Lizenzmanagementsystem

Nach folgender Struktur werden in Thüringen Lizenzen ausgestellt und verlängert:

Ablauf der Lizenzverlängerung

am Beispiel der Übungsleiterlizenz B Rehabilitationssport
Orthopädie

Erstausstellung am	20.02.2018
gültig bis	19.02.2022
Fortbildung am	15.07.2019
Verlängerung	ab 01.01.2022
gültig bis	31.03.2026

In diesem Beispiel wird die DOSB-Lizenz, gerechnet ab dem Ende der Gültigkeitsdauer, um maximal 4 Jahre bis zum Ende des laufenden Quartals verlängert. Die neue DOSB-Lizenz kann der/dem Lizenzinhaber/in allerdings erst mit Beginn des Quartals, in dem die Lizenz ausläuft, ausgestellt werden (hier ab 01.01.2022).

Gültigkeitsdauer

Die Gültigkeit der Lizenz beginnt mit dem Ausstellungsdatum und endet mit Ablauf des zweiten bzw. vierten Kalenderjahres nach Erwerb.

Übungsleiter Rehabilitationssport	Gültigkeitsdauer
Bereich Orthopädie, Block 30	4 Jahre
Bereich Innere Medizin, Block 40	2 Jahre
Bereich Sensorik, Block 50	4 Jahre
Bereich Neurologie, Block 60	4 Jahre
Bereich Geistige Behinderung, Block 70	4 Jahre
Bereich Psychische Erkrankungen, Block 80	4 Jahre

Zur Verlängerung der Lizenz reichen Sie bitte das Original der Lizenz und profilentsprechende Fortbildungen in Höhe von 15 LE vor dem Ablauf der Lizenz ein. Dabei müssen mind. 8 LE bei einer Fortbildung des TBRVS e.V. absolviert worden sein.

Weitere Informationen über Aus- und Fortbildungen erhalten Sie im Internet auf unserer Homepage (www.tbrsv.de) oder in unserer Geschäftsstelle.



SWE Stadtwerke
Erfurt Gruppe

SWE begeistert.
Gemeinsam mit Erfurter Sportvereinen
fördern wir den sportlichen Wettbewerb.

SWE Für Erfurt.

www.stadtwerke-erfurt.de

Bundesfinale Leichtathletik „Jugend trainiert für Paralympics“

Erfolgreich wie nie ... und trotzdem etwas enttäuscht, so nahmen die zehn Sportler, die für die „Schule am Andreasried Erfurt“ beim Bundesfinale starteten, die Siegerehrung entgegen.

14 Bundesländer, so viele wie noch nie, starteten gemeinsam vom 23.-27.09.2018 in Berlin.

Die für die Mannschaft namensgebende Schule wurde dabei von vier Schülern aus anderen Schulen unterstützt. Dies ist eine sehr gute Regelung, ermöglicht sie doch den gehandicapten Sportlern, die inklusiv beschult werden, die Teilnahme an diesen Wettkämpfen.

Im Einzelnen dabei waren:

- Mohammad Rezaei, Jonas Luleich – Schule am Andreasried Erfurt
- Pascal Burkhardt, Leon Wagner, Phillip Clas, Iris Theisen, Paula Keiner – Regelschule „Robert-Bosch“ Arnstadt
- Anabell Förster – Staatliche Gemeinschaftsschule Trusetal
- Nora Wenderholm – Edith-Stein-Schule Erfurt
- Raul Lasse del Rio – Gutenberg-Gymnasium Erfurt



Der erste Ausflug

Am Sonntagvormittag ging es mit dem Zug Richtung Berlin, wo als Erstes die Akkreditierung für die gesamte Mannschaft durchgeführt werden musste. Danach ging es zum Hotel. Die Zimmer waren noch nicht fertig, da wurde der erste Ausflug eben früher begonnen. Mit der Straßenbahn auf den Alex und von dort über die Museumsinsel zum Brandenburger Tor und dem Reichstag.

Leider wurde es unterwegs regnerisch und die Regenjacken waren noch im Gepäck im Hotel. Schlechte Laune kam trotzdem nicht auf. Schnell wurden dann die Zimmer bezogen, Abendbrot gegessen und mit letzten Einweisungen zum Wettkampf ging der Tag zu Ende.

Erste Wettkämpfe

Am Montag war der erste Wettkampftag. Dort starteten unsere jüngeren Teilnehmer: Anabell, Nora, Iris und Raul. Für die Mädchen begann es gleich mit ihrer leistungsmäßig schwächsten Disziplin, dem Schlagballwurf. Geübt wurde er sehr oft, aber zum Wettkampf konnte keines der Mädchen seine wirklichen Leistungen zeigen. Schade, hätte es doch helfen können, ein noch besseres Gesamtergebnis erzielen zu können. Danach aber steigerten sich alle ungemein und holten im 800-m-Lauf entscheidende Punkte auf.

Gemeinsam mit Raul, der einen soliden Wettkampf absolvierte, lagen wir am ersten Tag auf Platz 6 mit Möglichkeiten, sich am zweiten Tag noch zu stei-



Gesundheit in besten Händen

Vertrauen Sie der Nr. 1 in Sachsen und Thüringen

AOK PLUS

Gesundheit in besten Händen

© AOK PLUS

gern. Das Team hat sich nochmal eingeschworen und sich viel für Tag Zwei vorgenommen.

Eifrige Punktesammler

Für die Jungs begann es mit dem Weitsprung. Es lief gut, jeder rief sein Leistungsvermögen ab bzw. verbesserte sich noch. Der 100-m-Lauf und auch das Kugelstoßen liefen im Rahmen der Möglichkeiten, wobei sich da Mohammad und Phillip als eifrige Punktesammler erwiesen.

Der abschließende 800-m-Lauf war dann wieder der Punktebringer für unser Team. Paula lief diesen mit ihrer Behinderung so beeindruckend, dass sie damit 3. bei 30 Teilnehmerinnen geworden ist, wobei es natürlich keine Einzelwertungen gibt.

Zur Siegerehrung wurden die Mannschaften in umgekehrter Reihenfolge aufgerufen. Als dann nur noch vier Mannschaften zum Aufrufen standen, hofften alle darauf, unter den ersten drei zu sein. Die ersten drei Mannschaften dürfen nämlich auf die große Bühne bei der Abschlussveranstaltung in der Max-Schmeling-Halle und werden dort von allen Teilnehmern (ca. 5.000) nochmal gefeiert.

Leider waren wir die Vierten und somit trotz des hervorragenden Ergebnisses etwas enttäuscht, diesen Traum doch nicht erreicht zu haben.



**GIB AUSGRENZUNG
EINEN KORB**

Integration durch Sport

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

LANDTAG THÜRINGEN

gruene-thl.de

VLS&P: Sebastian Arnold, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Thüringer Landtag, Jürgen-Fuchs-Straße 1, 99086 Erfurt

Wieder ein Ziel vor den Augen

Schnell wurde die Truppe von den Betreuern wieder motiviert, nächstes Jahr gibt es ja wieder ein Bundesfinale. Das Team hat also jetzt schon wieder ein Ziel vor den Augen, für das es sich lohnt, im Training ordentliche Leistungen anzubieten.

Insgesamt ging für unsere Sportler ein recht erfolgreiches Jahr zu Ende: Platz 2 für das Team im Jugendländercup und jetzt noch einmal Platz 4 im Bundesfinale, wobei dieser vierte Platz sogar noch hochwertiger zu betrachten ist. Alle Betreuer und Interessierten für unsere Kids waren wieder sehr zufrieden.

Am Ende die Disco für die Teilnehmer

Der Mittwoch stand wieder ganz im Zeichen des Kennenlernens der Bundeshauptstadt Berlin. Diesmal ging es auf das Gelände der ehemaligen Internationalen Garten-Ausstellung, wo sich heute die Ausstellung „Gärten der Welt“ befindet. Wir erkundeten diese mit der Seilbahn und einer Fahrt mit der Sommerodelbahn.

Am Abend ging es dann wieder zur sehr gut organisierten Abschlussfeier für alle Teilnehmer „Jugend trainiert für Olympia“ und „Jugend trainiert für Paralympics“ in den verschiedenen Sportarten. Die Sportler, die schon mal dabei waren, freuen sich von Anfang an auf diese Veranstaltung, sind dort doch neben den Siegerehrungen auch immer wieder sehr schöne Unterhaltungseinlagen enthalten. Am Ende dann die Disco für die Teilnehmer. Völlig ermüdet fielen die Kids ins Bett zur letzten Nacht in Berlin.

Das Betreuerteam bedankt sich bei allen Teilnehmern für Ihre sportlichen Leistungen und die Disziplin über den gesamten Zeitraum. Im nächsten Jahr wird auf alle Fälle wieder eine Thüringer Leichtathletik-Mannschaft dabei sein.

Carsten Weiss, Fachwart Leichtathletik

Teilnehmerrekord beim 6. Jedermann-Zehnkampf

Der Jedermann-Zehnkampf verbindet Menschen mit und ohne Behinderung und über Generationen hinweg.

Arnstadt. „Über Kimme und Korn das Ziel anvisieren und dann abdrücken“, erklärt Marco Pompe. Das einige Meter entfernte Ziel mit dem La-sergewehr treffen – gar nicht so einfach, stellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 6. Jedermann-Zehnkampf in der Jahnsporthalle schnell fest. Dies aus dem Rollstuhl heraus zu tun, macht es nicht einfacher.

So mancher der nichtbehinderten Teilnehmer an diesem Samstagvormittag wird ganz neue Erfahrungen machen. Das ist die Idee hinter dem mittlerweile sechsten Jedermann-Zehnkampf des Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes (TBRSV) und des Behinderten- und Seniorensportvereins (BSSV) Arnstadt. Menschen mit und ohne Handicap sollen gemeinsam Sport treiben, einander besser verstehen lernen. Entsprechend wurden die zehn Disziplinen, wie Blinden-Kegeln, Basketball-Zielwurf aus dem Rollstuhl oder Rollstuhl-Bogenschießen, ausgewählt.

64 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren gekommen. „Das ist neuer Rekord“, sagte Josef Jaglowski, Sportkoordinator beim TBRSV. Was ihn und BSSV-Vorsitzende Bärbel Mensch besonders freute: „Heute haben wir wirklich Inklusion. Es gibt



Ihr Anbieter für RehaSport im Eichsfeld

Sport- & Gesundheitsclubs

TEMPLE OF MOTION

Leinefelde

Boschstraße 19 • Tel: 03605 54 41 57

Heilbad Heiligenstadt

Rheda-Wiedenbrücker-Straße 16 • Tel: 03606 60 70 972



geistig Behinderte, Gehörlose, körperlich Behinderte (Rollstuhlfahrer); Teilnehmer mit Sehbehinderung und Teilnehmer ohne körperliche Beeinträchtigung.“

Die Altersspanne reicht von vier bis 88 Jahren. „Was besonders schön ist: Ganze Familien sind gekommen, die Eltern treiben mit ihren Kindern gemeinsam Sport“, konstatierte Bärbel Mensch. „Es ist ein bisschen wie ein großes Familientreffen. Viele kommen jedes Jahr wieder, aber es sind auch jedes Mal neue Teilnehmer dabei.“ Der olympische Gedanke vom Dabeisein ist alles, er traf hier bestens zu.

Nichtsdestotrotz wurde auch auf die Ergebnisse geschaut, und die Besten in den jeweiligen Disziplinen wie in der Gesamtwertung wurden ermittelt. Den Pokal nahm diesmal Patrick Bergner vom Sportverein SV 1883 Schwarza e.V mit nach Hause. Auch die weiteren Podestplätze gingen mit Jürgen Meier und Nils Paschold an diesen Verein.



Erfolgreiche Nachwuchssportler geehrt

Gleich zwei Nachwuchssportler des Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes e.V. wurden durch die Thüringer Sporthilfe geehrt.

Bei der Ehrung „erfolgreiche Nachwuchssportler der Sommersportarten“ wurden Tischtennispieler Laurenz Fehling (im Bild rechts) und Rollstuhlfechter Julius Haupt (links im Bild) für ihre sportlichen Erfolge im Jahr 2018 ausgezeichnet.

Laurenz Fehling errang Platz 3 bei der Deutschen Jugendmeisterschaft im Jahr 2018.

Julius Haupt wurde für seinen Weltmeistertitel im Rollstuhlfechten

geehrt. Für Haupt ging es am Dienstag sportlich weiter. Zwölf Stunden Flug standen bevor. In Kyoto/Japan ging es ab Donnerstag um wichtige Punkte für die Paralympics-Qualifikation 2020.

Holger Haupt



5. Hallen-Fußball-Cup des TBRSV e.V.

Am 16.01.2019 lud der TBRSV e.V. Förderzentren aus der Region zum 5. Hallen-Fußball-Cup in die Thüringenhalle Erfurt ein.

Zum Turnier konnten 15 Mannschaften aus ganz Thüringen begrüßt werden. In der Gruppe A trafen fünf Förderzentren mit dem Schwerpunkt Lernbehinderung im Modus „Jeder gegen Jeden“ aufeinander. Die zehn gemeldeten Förderzentren mit dem Schwerpunkt geistige Behinderung spielten in den Gruppen B und C zunächst ebenfalls im Modus „Jeder gegen Jeden“. Aufgrund der erreichten Platzierung fanden im Anschluss 9-Meter-Schießen um die Plätze 9, 7 und 5 statt. Die Plätze 3 und 1 wurden ausgespielt.

In der ersten Turnierpartie der Gruppe A erzielte die spätere Siegermannschaft Emil-Petri-Schule 1 aus Arnstadt einen beeindruckenden 5:0 Sieg gegen das FöZ Saalfeld. Im Turnierverlauf setzte sich der offensive Angriffsfußball weiter fort. Im Schnitt fielen trotz der kurzen Spielzeit von acht Minuten mehr als vier Tore pro Spiel. Einzig Wacker Nordhausen folgte diesem Trend nicht. Dennoch sicherten sie sich mit einem Torverhältnis von 3:3 und 7 Punkten den 3. Platz.

Eine besondere Dramatik ergab sich in Gruppe B. Die Teams SSV „Otto10“ Erfurt und das FöZ Christophorus Hermsdorf waren nach der Gruppenphase punkt- und torgleich. Der direkte Vergleich ging ebenso unentschieden aus. So wurden in einem sportlich fairen 9-Meter-Schießen die Plätze 1 und 2 ausgeschossen. Das FöZ Hermsdorf zeigte sich treffsicherer vom Punkt und zog somit viel umjubelt ins große Finale ein. Das Johannes-Landenberger-FöZ Weimar belegte den 3. Platz mit sechs Punkten.

In der Gruppe C konnte das FöZ Höngeda früh seine Ambitionen unterstreichen und besiegte die Regenbogenschule Gotha mit 6:0. Gotha konnte anschließend die weiteren drei Partien siegreich gestalten und sicherte sich so den 2. Platz in der Gruppe hinter Höngeda. Die „Schule am Andreasried“ Erfurt konnte Höngeda ein 3:3 abringen und sicherte sich den 3. Platz in der Gruppe C.

Im kleinen Finale gewann der SSV „Otto10“ Erfurt mit 4:2 gegen die Regenbogenschule aus Gotha. Das große Finale entschied schließlich das FÖZ Christophorus Hermsdorf mit 4:0 für sich und verwies das FÖZ Höngeda auf den 2. Platz. Somit konnte sich das FÖZ Hermsdorf bei seiner ersten Turnierteilnahme direkt den Turniersieg sichern.

Kein Team ging bei der Siegerehrung leer aus. Es gab Pokale, Urkunden und Medaillen für die teilnehmenden Teams sowie Sonderauszeichnungen für den besten Spieler, Torwart und Torschützen.

An dieser Stelle möchten wir vor allem den Spielern und Verantwortlichen einen Dank für faire und technisch ansehnliche Begegnungen und die Sicherstellung des zeitlich reibungslosen Ablaufs aussprechen. Ein besonderer Glückwunsch geht an die beiden Siegermannschaften FÖZ Christophorus Hermsdorf und der Emil-Petri-Schule 1 aus Arnstadt. Im Spätsommer (Termin folgt) werden wir mit Sicherheit wieder viele Mannschaften zum nächsten Fußballturnier des TBRVS e.V. begrüßen dürfen.

Euer TBRVS e.V.



Platzierungen:

Bereich Geistige Behinderung:

1. FöZ Christophorus Hermsdorf
2. FöZ Höngeda
3. SV „Otto10“ Erfurt
4. Regenbogenschule Gotha
5. Johannes Landenberger FöZ Weimar
6. „Schule am Andreasried“ Erfurt
7. Schule am Zoo/Christophorus Schule Erfurt
8. Jean-Paul-Schule Meiningen
9. „Dr. Hans Vogel“ Ilmenau
10. THEPRA FöZ „Am Fernebach“

Bester Spieler:

Oliver Henning
(FöZ Christophorus Hermsdorf)

Bester Torwart:

„Schule am Andreasried“ Erfurt

Bester Torschütze:

Paul Nehls (FöZ Höngeda)

Bereich Lernbehinderung:

1. Emil-Petri-Schule 1 Arnstadt
2. Emil-Petri-Schule 2 Arnstadt
3. Wacker Nordhausen
4. FöZ Saalfeld
5. FöZ Sondershausen

Bester Spieler:

Luca Herrmann
(Emil-Petri-Schule 2 Arnstadt)

Bester Torwart:

Wacker Nordhausen

Bester Torschütze:

Philipp Wagner
(Emil-Petri-Schule 1 Arnstadt)

#gemeinsamaktiv



Die Frauenmannschaft von RSB Elxleben ist Deutscher Meister im Bosseln

Die Deutschen Meisterschaften im Bosseln für die Frauen und Männer fanden am 12. und 13. Oktober im hessischen Kelsterbach statt. Den Austragungsort hatten die Thüringer Mannschaften in guter Erinnerung, denn vor zwei Jahren wurden an gleicher Stelle die Frauen aus Elxleben Deutscher Meister, und die Arnstädter Frauen belegten den 3. Platz.

Die Damen von RSB Elxleben konnten jetzt diesen Triumph wiederholen. Sie setzten sich souverän mit fünf Punkten Vorsprung im Teilnehmerfeld der besten 16 deutschen Mannschaften durch. Mit überzeugenden Siegen, z. B. auch gegen den Europacup-Gewinner 2018 und Vorjahressieger TV Bischoffsheim, holten sie sich den Titel vor TSV Iggelheim und SG Wörrstadt.

An advertisement for Jüttner featuring a man in a wheelchair in a workshop. The man is wearing a dark grey short-sleeved shirt and a black tool vest. He is sitting in a modern, black, high-tech wheelchair. In the background, a blue car is visible in a workshop setting. The text is overlaid on the right side of the image.

**Ich fühl mich
stark mit Jüttner.**

Steffen Becke, Mühlhausen

**MODERNE REHATECHNIK
FINDEN SIE BEI UNS!**

Für Mobilität und Gesundheit · 21x in Ihrer Nähe

Jüttner Orthopädie KG
www.juettner.de



JÜTTNER

Leben in Bewegung



Die Frauen des RSB Elxleben wurden erneut Deutsche Meister im Bosseln.

Mit sieben Siegen und einem Unentschieden wurden die Frauen von Aerobic Arnstadt Elfter.

Stehende Ovationen für Horst Woischnik

Die Thüringer Männermannschaften konnten ihr Minimalziel erreichen und einen zweiten Startplatz für die nächsten Deutschen Meisterschaften erkämpfen. Die BRSG Kyffhäuser wurde 6., und die Männer von RSB Elxleben belegten den 10. Platz. Deutscher Meister wurde BSSV Köthen vor BS Tempelhof Schöneberg.

Für den langjährigen Bundesschiedsrichter für Bosseln und Boccia, Horst Woischnik, war es die letzte Deutsche Meisterschaft. Er trat auf eigenen Wunsch von dieser Tätigkeit zurück. Der Arnstädter wurde von Teddy Östreicher, dem Beauftragten für Bosseln im DBS, im Verlauf der Siegerehrung verabschiedet. Die Sportler würdigten Horst Woischnik mit stehenden Ovationen. Sie schätzen seine ruhige und kompetente Art, die Spiele zu leiten.

Martin Kropka

10. RUN Unternehmenslauf

Im Vordergrund stand der Spaß

Am 6. Juni 2018 fiel ab 19 Uhr für über 9.000 Läufer, Handbiker, Rollstuhlfahrer und Nordic Walker bereits zum 10. Mal der Startschuss zum RUN Unternehmenslauf. Für die Mitarbeiter von Unternehmen, Institutionen, Verbänden und Organisationen ging es auf die 5 Kilometer lange Strecke durch die historische Erfurter Innenstadt.

Nach der Premiere im Vorjahr war der TBRSV e.V. auch dieses Jahr beim RUN vertreten. Das Team des TBRSV e.V. setzte sich aus Blindenlaufpaaren, Handbikern sowie ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern zusammen. Bei sommerlichen Temperaturen startete unsere Delegation voller Elan im Block 3 (19.40 Uhr). Im Vordergrund stand wie jedes Jahr der Spaß. Der schweißtreibende Lauf hat allen Beteiligten viel Spaß bereitet, insbesondere der umjubelte Empfang beim Zieleinlauf war ein Highlight.

Unsere Motto **#gemeinsamaktiv** wurde bei der inklusiven Sportveranstaltung bestens vorgelebt und erfuhr Anerkennung durch die anderen Teilnehmer.

Am Ende gilt es einen Dank an unsere motivierten Sportlerinnen und Sportler auszusprechen!

Euer TBRSV e.V.



Einheit Arnstadt erneut Thüringer Landesmeister im Kegeln

Am 09.02.2019 fand das 5. und letzte Turnier zur Landesmeisterschaft in Hermsdorf statt. Zur Eröffnung konnten die Blinden, seh- und körperbehinderten Kegler/-innen den Bürgermeister von Hermsdorf, Sportfreund Benny Hofmann, begrüßen. Er ließ es sich nicht nehmen, ein paar Grußworte an die Teilnehmer zu richten. Vor Beginn gab es bereits die erste Ehrung. Im Namen des Thüringer Behinderten- und Rehasport-Verbandes bedankte sich Uwe Henning als Fachwart Kegeln im TBRSV bei den Sportfreunden des SV Hermsdorf für die jahrelange gute Betreuung während des Turnieres.

Pünktlich um 10 Uhr ging der erste Durchgang auf die gepflegten Bahnen. Nino Schlamann (KuF Ichtershausen) trat gegen Thomas Hanschke (SV Jena-Zwätzen), beide WK 2/4, im kombinierten Spiel (100 Wurf Volle/Abräumer) an. Hier konnte sich Nino mit 336:302 Holz durchsetzen. Auf den Bahnen 3 und 4 kämpften die B3-Keglerinnen (sehbehindert). Marlies Bohnhardt (SG Einheit Arnstadt) konnte sich über 100 Wurf in die Vollen mit 554 zu Fall gebrachten Kegeln gegen Christiane Dreißigacker (KuF Ichtershausen), 455 Holz, durchsetzen.

Die nächsten Durchgänge brachten spannende Duelle der schwer sehbehinderten Damen und Herren (B2). Dabei setzte sich Susanne Hen-



ning, SG Einheit Arnstadt (528), einmal mehr gegen Karin Nosseck, SV Jena-Zwätzen (509), durch. Bei den Herren dominierte mit Turnierbestleistung Volker Bohnhardt, SG Einheit Arnstadt (579), vor Klaus-Dieter Wolf (529 Holz) und Matthias Lepkes (501), beide KuF Ichtershausen, und Oliver Klopffleisch, SV Jena-Zwätzen mit 492 Holz.

Auch in den Klassen B1 (vollblind) entbrannten enge Kämpfe um den Tagessieg. Bei den Damen verbuchte Jana Voigt, SG Einheit Arnstadt, einen ersten Erfolg mit 305 Holz gegen Karla Hofmann, KuF Ichtershausen, mit 288 Holz. Die Herren B1 sahen Dieter Klopffleisch, SV Jena-Zwätzen, mit 408 zu Fall gebrachten Kegeln vorn, gefolgt von Andreas Voigt, SG Einheit Arnstadt (229 Holz), und Dennis Ring (KuF Ichtershausen) mit 169 Holz. Nicht vergessen wollen wir den Einzelkämpfer in der Klasse B3, Mathias Wachsmut von KuF Ichtershausen, der mit guten 525 Holz die Bahn verlassen konnte.

Die Mannschaftswertung gewann die SG Einheit Arnstadt mit 1890 Punkten vor KuF Ichtershausen (1843 Holz) und SV Jena-Zwätzen mit nur drei Startern (1409 Holz). Für die Landesmeisterschaft gehen die besten drei Turniere in die Wertung und insofern waren die Ergebnisse an diesem Tag von besonderer Bedeutung.



Die Platzierungen in der Landesmeisterschaft:

- B1 Damen: 1. Karla Hofmann 1049; 2. Jana Voigt 841
B2 Damen: 1. Susanne Henning 1597; 2. Karin Nosseck 1533
B3 Damen: 1. Marlies Bohnhardt 1657; 2. Christiane Dreißigacker 1147
B1 Herren: 1. Dieter Klopffleisch 1253; 2. Dennis Ring 815; 3. Andreas Voigt 778
B2 Herren: 1. Volker Bohnhardt 1701; 2. Klaus-Dieter Wolf 1610; 3. Oliver Klopffleisch 1432; 4. Matthias Lepkes 958 – nur 2 Turniere gespielt
B3 Herren: 1. Mathias Wachsmuth 1644
WK2/4: 1. Nino Schlamann 973; 2. Thomas Hanschke 916
Mannschaft: 1. SG Einheit Arnstadt, 5692 Holz
2. KuF Ichtershausen, 5479 Holz
3. SV Jena-Zwätzen, 4470 Holz (nur 3 Starter)

Zur Siegerehrung konnte Carsten Weiß vom Präsidium des TBRSV begrüßt werden, der dann gemeinsam mit Jeffrey Schönborn, einem Landesmeister U14 vom SV Hermsdorf, und Uwe Henning als Fachwart im TBRSV die Siegerehrung durchführte.

Karla Hofmann vom KuF Ichtershausen brachte im Anschluss noch den Vorschlag, im kommenden Jahr die Mannschaftsstärke auf drei Spieler zu verringern, um dem SV Jena-Zwätzen mehr Wettbewerbsfähigkeit zu ermöglichen und die Landesmeisterschaft interessanter zu gestalten. Dieser Vorschlag wird in die Vorbereitung der neuen Saison mit einbezogen.

Uwe Henning, Fachwart Kegeln TBRSV



Image-Broschüren, Magazine, Jahresberichte

Auswahl unserer Kooperationspartner



Verlag Herrmann & Stenger GbR
Soziales Marketing

Rüsselsheimer Str. 22
D-60326 Frankfurt / Main

Telefon: +49 (0)69 / 60 60 58 88 - 0
Telefax: +49 (0)69 / 60 60 58 88 - 10

info@sozialesmarketing.de
www.sozialesmarketing.de

Landesmeisterschaft im Para Bogenschießen

Das erste Mal extern, die Landesmeisterschaft für Blankbogen, Langbogen, Jagdbogen und Para Bogensport.

Wir als Veranstalter, wie auch die Ausrichter Thüringer Schützenbund (TSB) und Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband, waren überrascht von der Teilnehmerzahl. Unsere Erwartungen lagen bei maximal 40 Startern, gemeldet wurden dann 62 Sportler in allen Altersklassen, und nach einigen krankheitsbedingten Abmeldungen standen am Sonntag 52 Sportler an der Schützenlinie und kämpften um den Landesmeistertitel.

Es war eine gute Entscheidung, die Klassen extern zur LM Recurve und Compound zu veranstalten. Somit konnte diesen Bogenklassen die entsprechende Aufmerksamkeit gegeben werden. Wir als Veranstalter

Ferienzentrum Oberhof

Auf zum Rennsteig

Vereinsfahrten in die barrierefreie Sport- & Tourismusregion Oberhof

☎ 03 68 42 / 281-0

Ferienzentrum Oberhof Barrierefreies

Nichtraucherhaus in ruhiger Lage im Grünen
rollstuhlgerechte Zimmer • Veranstaltungstechnik • Gruppenräume • Sauna und Fitnessbereich • Kleinfeldsportplätze • WLAN

zu allen Jahreszeiten



98559 Oberhof/Rennsteig

www.ferienzentrum-oberhof.de



und auch noch einige andere Vereine und Trainer sind diesen Schritt gegangen, weil wir der festen Überzeugung sind, dass diese Bogenklassen, ganz speziell Blank- und Jagdbogen, die Grundlage alle Bogendisziplinen sind. Denn nur in diesen beiden Bogenklassen kann man die Grundbewegungsformen richtig erlernen. Aus diesen beiden Klassen entwickeln sich dann die anderen Bogenklassen wie Langbogen, Recurve- und Compound-Bogen, und auch der altertümliche Bogen (fälschlicherweise immer als Primitivbogen bezeichnet) lässt sich besser beherrschen, wenn man seine Grundkenntnisse im Blankbogenbereich erlernt hat. Auch im Para Bogensport ist die Grundlage die Blankbogenklasse, aus der dann die internationalen Wettkampfsportler hervortreten.

Der TBRSV ist, auf jeden Fall in Deutschland, bis jetzt der einzige Landesverband, der einen Landeswettkampf für ID Sportler (ID-Sportler = Menschen mit mentaler Beeinträchtigung) anbietet und in Zusammenarbeit mit dem TSB durchführt. Organisiert wird die Veranstaltung durch den TBRSV, und der TSB stellt die Kampfrichter auch für diese Sportler zur Verfügung. So geht Inklusion!

Aus anfänglich drei Sportlern starten in diesem Jahr neun Sportler im Para Bogensport aus Thüringen zur Deutschen Meisterschaft.

Mario Oehme (INTEGRA Gera e.V.)



1. Thüringer Handicap Open Turnier war ein Erfolg

Zum ersten Turnier dieser Art im Para Tischtennis fanden sich am Sonntag, den 24.02.2019, insgesamt 19 Spieler ein. Sechs Jugendliche zwischen zehn und 18 Jahren bildeten die erste Gruppe, gefolgt von den Erwachsenen mit sieben Teilnehmern und sechs Rollstuhlfahrern in der zweiten und dritten Gruppe.

Eröffnet wurde die Veranstaltung vom Vizepräsidenten des TBRSV für Sport, Mario Hochberg. Der unerwartet große Zuspruch (gemeldet waren sogar mehr Teilnehmer) zeigt, dass es einen Bedarf für solche Veranstaltungen gibt und weitere folgen werden. Als Nebeneffekt wurde gleichzeitig eine Sichtung vorgenommen und mehrere Spieler für eine Teilnahme an der DEM im Para Tischtennis geworben.

Gespielt wurden drei Gewinnsätze und jeder gegen jeden, sodass es zu einer Vielzahl von Begegnungen kam. Da die Jugendgruppe rechtzeitig alle Spiele absolviert hatte, wurde noch ein Doppelwettbewerb ausgetragen, auch dieser mit viel Eifer. Sehr lobenswert war die große Fairness unter den Jugendlichen, da es doch recht große Niveauunterschiede gab.



Ergebnisse 1. Thüringer Handicap Open Turnier:

U18: 1. Maximilian Mendler
2. Johannes Petersen

3. Zeuner Ramon

Ü25: 1. Andreas Werrich
2. Andreas Müller
3. Frank Schneider

Rollis: 1. Christian Grübner
2. Egbert Gaudigs

3. Hartmut Zahn

Doppel: 1. Zeuner/Groß
2. Eichel/Mendler
3. Petersen/Garthof

Die Stimmung war ausgezeichnet, die Organisation klappte hervorragend, was vor allem den Helfern vom TTZ Sponeta zu verdanken ist. Großes Lob auch an Natalie Löber vom USV Jena, die die Turnierleitung und damit den ganz großen Überblick in ihren Händen hielt. Auch die Tribüne war zahlreich gefüllt. Neben den Eltern waren auch interessierte neutrale Beobachter dem Ruf der Zeitung gefolgt. Dank der Vorankündigungen wurde ein guter Rahmen für die aktiven Sportler geschaffen.

Abschließend wurde die Siegerehrung in den drei Altersklassen und dem Doppelwettbewerb in der Jugend vorgenommen. Pokale, Medaillen und Urkunden für jeden Teilnehmer wurden unter dem Beifall der Anwesenden überreicht.

Danke nochmals an alle Beteiligten, und wir freuen uns auf ein Wiedersehen, möglichst noch in diesem Jahr!

Torsten Petersen



VEREINE IM TBRSV e.V.

Stand 1. März 2019

"gesünder leben" e.V.
1. Erfurter Herzsportgruppe e.V.
1. Erfurter Schlaganfall-SG e.V.
1. Gesundheitssportverein Suhl e.V. im Sportcenter Suhl
1. HRSV 98 Arnstadt e.V.
1. Karate Verein Erfurt e.V.
1. SC 1911 Heiligenstadt e.V.
1. Schwimm- und Gesundheitssport- verein Mühlhausen e.V.
1. SSV Saalfeld 92 e.V.
1. SV Pößneck e.V.
Academy of Life e.V.
Aktiv & Gesund e.V. c/o ARZ Jena
AktivFit Am Rusteberg e.V.
ANAT e.V.
Asiatisches Bewegungszentrum e.V.
Basketball in Gotha e.V.
Behinderten- und Reha-Sportverein Rudolstadt e.V.
Behindertensportverein Nordhausen "Besser Leben" e.V.
Behindertensportverein Weimar e.V.
Bessere Haltung e.V.
bewegt e.V.
Bewegung pro Gesundheit e.V.
Bodelschwingh-Hof Mechterstädt e.V.
BRSg Kyffhäuser e.V.

BSG AKTIWA Gera e.V.
BSG Bad Langensalza e.V.
BSSV Arnstadt 99 e.V.
BSSV für gesunde Knochen Eisenach e.V.
BSV 1991 Gotha e.V.
Budozentrum Eisenach e.V.
Bushido - Karate e.V. Waltershausen
Camburger Bogenschützen e.V.
CDK-Breakdown Zella-Mehlis e.V.
DLRG Leinefelde-Worbis e.V., Abteilung Reha-Sport
DLRG Weimar e.V.
DUSlgo e.V.
Erfurter Hüft- und Knie-Reha-SV e.V.
ESV "Lokomotive" Leinefelde e.V.
Familiensportverein Gesundheit und Rehabilitation Suhl e.V.
Fit für neue Wege e.V.
Fit und Gesund Eichsfeld e.V.
Fitness- und Gesundheitszentrum e.V.
Fitness- und Gymnastikclub 1990 Apolda e.V.
Freie Turnerschaft 1990 Eisenach e.V.
Freizeit-Sportverein Wolkenrasen e.V.
Friedrichrodaer Freizeitverein e.V.
Friends e.V.
FUN-Sportverein VITAL e.V. Rudolstadt
Gesund & Fit Erfurt e.V.

Gesund & Fit Gesundheitssport e.V.
Gesund und Sport Erfurt e.V.
Gesundheits- u. Freizeitsportverein e.V.
Gesundheits- und Rehasportverein 1996 Gera e.V.
Gesundheits- und Rehasportverein Nordhausen e.V.
Gesundheitssportverein Gera e.V.
Gesundheitssportverein Klinikum Bad Salzungen e.V.
GesundheitsSportVerein Leinefelde-Worbis e.V.
Gesundheitssportverein Schleiz e.V.
Gesundheitssportverein Thuringia Rudolstadt e.V.
Hainberger SV Greiz e.V.
Handicap Sports Club Erfurt e.V.
Heilbewegung im RZ Jena e.V.
HSG Nordhausen e.V.
Integra Gera e.V.
ISV Beerwalde e.V.
ISV Olympic Erfurt e.V.
Jena Caputs e.V.
Jenaer Behindertensportverein e.V.
Joy Gesundheits- und Sportverein e.V. c/o Stefanie Lösch
JSC "Jigoro Kano" Stotternheim e.V.
Karate Dojo Chikara Club Erfurt e.V.
Kegelsportverein Rositz e.V.
KJV Kempo Wutha-Farnroda 1994 e.V.

Kneipp-Verein Kneippfreunde Bad Tennstedt und Umgebung e.V.
Kraftsport- und Fitnessverein Ichtershausen e.V.
KSV Ranis 01 e.V.
LAC Eichsfeld e.V., Abt. "Laufschule für Blinde"
Landsportverein Ziegelheim e.V.
Leichtathletikverein Einheit Greiz e.V.
Männerturnverein 1860 Erfurt e.V.
Meininger SV "Wasserfreunde" e.V.
Meininger Verein für Gesundheit, Bewegung und Sporttherapie e.V.
Osteoporose SHG Schmalkalden und Umgebung e.V.
Osteoporose SHG Schwarz a und Umgebung e.V.
Osteoporose SHV Zella-Mehlis e.V.
Otto 10 e.V., Abt. Freizeitsportgruppe
Physio-Aktiv Schwarz a e.V.
physio-life Reha-Sport Meiningen Verein für Gesundheit und Bewegung e.V.
Physio-Reha 2015 Gera e.V.
Polzeisportverein Erfurt e.V.
Polzeisportverein Weimar e.V.
Privil. Schützengesellschaft Saalfeld a.S. 1446 e.V.
Probstzellaer SV e.V.
ProVita Gesundheits- u. Reha-Sport e.V.
Reha- & Gesundheitssport Dermbach e.V.
Reha Physio Weida e.V.

REHA-Sportverein Mitteldeutschland e.V.
Reha Sportverein Ringwiese e.V.
Reha- u. Gesundheitsgymnastik Gera e.V.
Reha- und Präventionssportverein Eisenach e.V.
Rehabilitations- und Gesundheits-sportverein Thüringen e.V.
Rehabilitationssportverein Steinheid e.V.
Rehaktiv Schmalkalden e.V.
Reha-Sport Apolda e.V.
Reha-Sport Saale-Orla e.V.
Rehasport Weimar e.V.
Reha-Sport-Bildung e.V.
Rehasport-Verein Bad Sulza e.V.
Rehasport-Verein Levin e.V.
Reha-Sportverein Suhl-Friedberg e.V.
Reha-Vital e.V.
Reitverein Ponypiraten e.V.
RSB Thuringia Bulls e.V.
RSV Ilfeld e.V. Rehabilitations-Sportverein
RSV Ilmenau e.V.
RSV Mühlhausen e.V.
RSV Wasungen e.V.
Rückgrad Hildburghausen e.V.
Schleuse-Sport e.V.
Schmalkalder Herzsportgruppe, Gesundheit und Rehabilitation e.V.
Schützengesellschaft Barchfeld/Werra 1886 e.V.
Schwimmverein 1906 Gotha e.V.
Sei lebenswert e.V.

SG "Einheit" Arnstadt e.V.
SG "Medizin Heiligenstadt" e.V.
SG Falken 1948 e.V.
SG Finneck Sömmerda e.V.
SG Schnellmannshausen e.V.
SHG f. Osteoporose u. Arthrose Suhl e.V.
Skiclub Mengersgereuth-Hämmern e.V.
SKI-CLUB Steinbach-Hallenberg e.V.
Skiverein Eintracht Frankenhain e.V.
Sonneberger Gesundheitssportverein e.V.
Sport-Aktiv-Verein e.V.
Sporticus e.V.
Sportverein Einheit 1875 Worbis e.V.
Sportverein Technische Universität Ilmenau e.V.
SRH Gesundheitssportverein Südthüringen e.V.
SSV 07 e.V. Schlotheim
SV "Ambulante Herzgruppen" e.V. 1985 Zella-Mehlis
SV "Medizin Bad Liebenstein 1950" e.V.
SV 03 Eisfeld e.V.
SV 1883 Schwarza e.V.
SV 1899 Vieselbach e.V.
SV 1910 Kahla e.V., Sektion Koronarsport
SV Aerobic Arnstadt e.V., Abteilung Bosseln
SV Aufbau Altenburg e.V.
SV Blau-Weiß Holungen e.V., Abteilung Gymnastik / Reha

SV Einheit Eisenach e.V.
SV Fit durch Bewegung e.V. Jena
SV Fortuna Großschwabhausen e.V.
SV Gehren 1911 e.V.
SV Jena-Zwätzen e.V.
SV Medizin Altenburg e.V.
SV Medizin Gotha e.V.
SV Medizin Nordhausen e.V.
SV Nordic Walking Kindelbrück e.V.
SV Pädagogik Hildburghausen e.V.
SV Putzmunter - 50plus - Erfurt 1996 e.V.
SV R.O.SE Sömmerda e.V. c/o Brigitte Bethge
SV Schmalkalden 04 e.V.
SV Winterstein 90 e.V.
SV Zentrum für Bewegung e.V.
SV Gesund bleiben e.V.
SV Physio-Fit Breitenworbis e.V.
SV Physio-Fit Holzthaleben e.V.
Thüringer Gesundheitssportverein e.V.
TischtennisZentrum SPONETA Erfurt e.V.
Trainingszentrum für Gesundheit und Wohlbefinden Gera-Lusan e.V.
TSV 1886 Gera-Leumnitz e.V.
TSV Blau-Weiß Bedheim e.V.
TTV Hydro Nordhausen e.V.
Turn- u. Spielverein 90 Rudolstadt e.V.
Turn- und Sportverein Schmölln e.V.
Turn- und Sportverein Zeulenroda e.V.
Turnverein Apolda e.V. 1856

Turnverein Weißendorf e.V.
TuS "Osterburg 90" Weida e.V.
USV Erfurt e.V.
USV Jena e.V.
Verein für Fitness, Kampfkunst und Trendsport e.V.
Verein für Gesundheits- u. Rehabilitationssport Tabarz e.V.
Verein für Gesundheitsförderung, Schmerzprävention & Sportrehabilitation e.V.
Verein f. Gesundheitssport Ilmenau e.V.
Verein für Gesundheitssport und Sporttherapie Suhl e.V.
Verein für Reha- und Gesundheitssport Gera e.V.
Verein für Rehabilitationssport Meuselwitz e.V.
Verein für Rehasport- und Gesund- heitstraining Jena e.V.
VfB Grün-Weiß Fehrenbach 28 e.V.
Vfl Kahla e.V. p.Adr. Studio Jens Friedrich
VSHG Bad Langensalza e.V.
Weimarer Sportverein e.V.
Wintersportverein 1907 Steinbach e.V.
WSV Oberhof 05 e.V.
Zentrum für Rehabilitations- und Gesundheitssport Pößneck e.V.

Auskünfte zu den Vereinen über
den TBRSV e.V., Tel. (03 61) 3 45 38 00,
E-Mail: tbrsv@t-online.de

Impressum

Herausgeber: Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V.
August-Röbling-Straße 11 • 99091 Erfurt
Tel. (03 61) 3 45 38 00 • Fax (03 61) 3 45 38 02
E-Mail: tbrsv@t-online.de • www.tbrsv.de

Redaktion: Uslar Gabor (V. i. S. d. P.)
Anschrift s. o., Tel. (03 61) 3 45 38 00

Anzeigen-
verwaltung: Verlag Herrmann & Stenger GbR - Soziales Marketing -
Rüsselsheimer Straße 22 • 60326 Frankfurt
Tel. (0 69) 60 60 58 88-0 • Fax (0 69) 60 60 58 88-10
E-Mail: info@sozialesmarketing.de • www.sozialesmarketing.de

Satz & Layout: uz text & design • Frühlingstraße 4 • 63924 Kleinheubach
zimmermann.uschi@t-online.de

Druck: Schneider Druck GmbH
Erlbacherstraße 102-104 • 91541 Rothenburg ob der Tauber



VERLAG
a
we
to

**Der Reha macht
es leichter.**
Und das seit 25 Jahren!

Der Reha-Einkaufsführer, seit 25 Jahren das Nachschlagewerk für Betroffene und deren Angehörige sowie Fachleute aus der Kranken- und Altenpflege, Verbände und soziale Einrichtungen. Informationen zu allen Bedürfnissen für Menschen mit einer Behinderung oder Einschränkung. **Bestellungen unter:** www.reha-einkaufsfuehrer.de



Pflegedienstleiterin
Judith Schneider

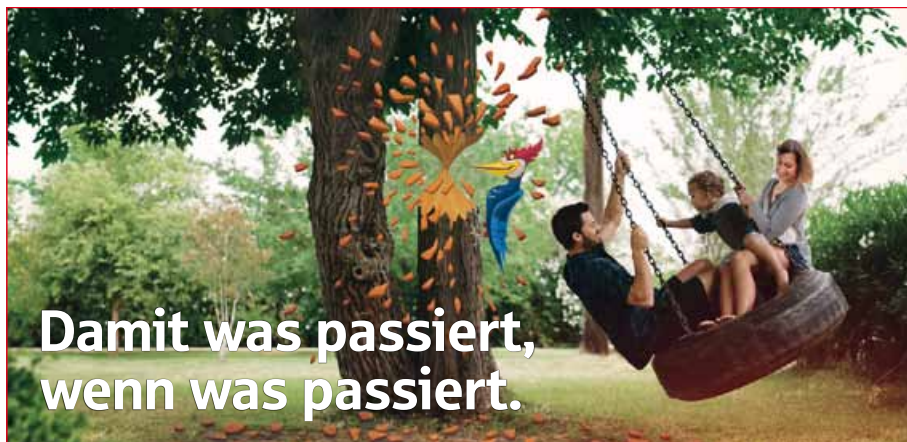
Wertschätzend und nah bei den Menschen...

Ambulanter Pflegedienst
Magdeburger Allee 134 · 99086 Erfurt

Tel. 0361 21001-900
Mail: pflege@christophoruswerk.de



Denn: Leben ist mehr...



**Damit was passiert,
wenn was passiert.**

Sie finden uns in nahezu jeder Gemeinde in unseren
SV Generalagenturen und Geschäftsstellen,
bei unseren Partnern in allen Sparkassen oder
über unseren Kunden-Service.

sv.de/specht



Ich bin ich.

Und das ist mein Volkswagen.



Franziska, 43 Jahre, Marketing-Beraterin

Volkswagen Fahrhilfen.

Individualität in Serie.

„Mobilität ist für mich sehr wichtig. Mein Volkswagen gibt mir die sichere Unterstützung, die ich mit meinen individuellen Bedürfnissen benötige.“

Sichern auch Sie sich Individualität in Serie und zudem bis zu 15 % Nachlass.¹
Wir beraten Sie gern.

Mehr Informationen unter www.volkswagen.de und
bei Ihrem Volkswagen Partner.



Jetzt erhältlich in
Ihrem **App-Store**.



Volkswagen

¹Die Volkswagen AG gewährt Menschen mit Behinderung im Zeitraum 01.01. bis 31.12.2019 beim Kauf von nahezu allen fabrikneuen Fahrzeugen der Marke Volkswagen PKW einen Nachlass von 15 % auf den zum Zeitpunkt der Bestellung gültigen Listenpreis, inklusive Fahrhilfen. Voraussetzung: Grad der Behinderung mind. 50. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 01/2019. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.